

## **Die Weltbank finanziert klimaschädliche Energieprojekte, mit Zustimmung der Bundesregierung**

Die Weltbank<sup>1</sup> ist eine Gruppe von Finanzinstitutionen der internationalen Staatengemeinschaft. Sie wurde 1944 mit dem Ziel gegründet, den Wiederaufbau der vom Zweiten Weltkrieg zerstörten Staaten zu finanzieren. Seit den 1960er Jahren besteht ihre Hauptaufgabe darin, die wirtschaftliche Entwicklung von weniger entwickelten Ländern durch finanzielle Hilfen, Beratung sowie technische Hilfe zu fördern und so zur Umsetzung der internationalen Entwicklungsziele beizutragen. Im Finanzjahr 2010 (Juli 2009 bis Juni 2010) machte die Weltbank finanzielle Zusagen von rund 72 Milliarden US-Dollar für Darlehen, Zuschüsse, Beteiligungen, Investitionen und Garantien. Die Bank ist inzwischen auch zu einem großen Investor im Energiesektor in armen Ländern geworden. Ein Großteil der Weltbank-Aktivitäten im Energiesektor fließen seit jeher in fossile Energieträger, einschließlich des Neubaus von Kohlekraftwerken.

Im Sommer 2011 wird die Weltbank ihre überarbeitete Energie-Strategie beschließen, auf deren Grundlage die Bank in Zukunft über ihre Investitionen und Kreditvergaben im Energiesektor entscheiden wird. Das bietet die große Chance, das Investitions- und Kredit-Portfolio der Weltbank auf die Anforderungen des Klimaschutzes auszurichten, den Erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz oberste Priorität einzuräumen und sich zudem von der Finanzierung ökologisch und sozial unverantwortlicher Großtechnologien zu verabschieden und den Zugang zu klimafreundlicher Energie für die in Armut lebenden Menschen in den Mittelpunkt zu stellen.

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung vertritt Deutschland im Gouverneursrat, dem obersten Entscheidungsgremium der Weltbank, in dem alle 187 Mitgliedsstaaten vertreten sind. Mit einem Finanzvolumen von circa 7,2 Milliarden US-Dollar ist Deutschland nach den USA und Japan drittgrößter Anteilseigner. Es verfügt damit über das drittstärkste Stimmengewicht und somit großen Einfluss bei Entscheidungen etwa über Schwerpunkte der Kreditvergabe und Investitionsvorhaben sowie auf die strategische Ausrichtung der Weltbank im Energiebereich.

Auch im 25-köpfigen Exekutivdirektorium der Weltbank, das für das Tagesgeschäft der Bank verantwortlich ist und über die konkrete Kreditvergabe für Projekte, z.B. den Bau von Kohlekraftwerken entscheidet, hat Deutschland großen Einfluss. Wie die anderen vier großen Anteilseigner, aber anders als die meisten Mitglieder der Weltbank, hat Deutschland einen eigenen Sitz im Exekutivdirektorium.

### **Kredite für Kohleprojekte nehmen zu**

In den Jahren 2006-2010 hat die Weltbank Kredite in Höhe von insgesamt 44 Mrd. US-Dollar für Projekte im Energiebereich vergeben. In dieser Zeitspanne

- wuchsen die Kredite für Projekte im Bereich der fossilen Energieträger (Kohle, Öl, Gas) von 1,5 Mrd. US-Dollar auf 6,5 Mrd. US-Dollar an – eine Steigerung um über 300 Prozent,
- wuchsen die Kredite für Kohleprojekte, d.h. Kohlekraftwerksprojekte oder Infrastrukturprojekte, die die Stromerzeugung aus Kohlekraft begünstigen, von 119 Mio. US-Dollar auf 4,4 Mrd. US-Dollar – eine Steigerung um über 3600 Prozent.

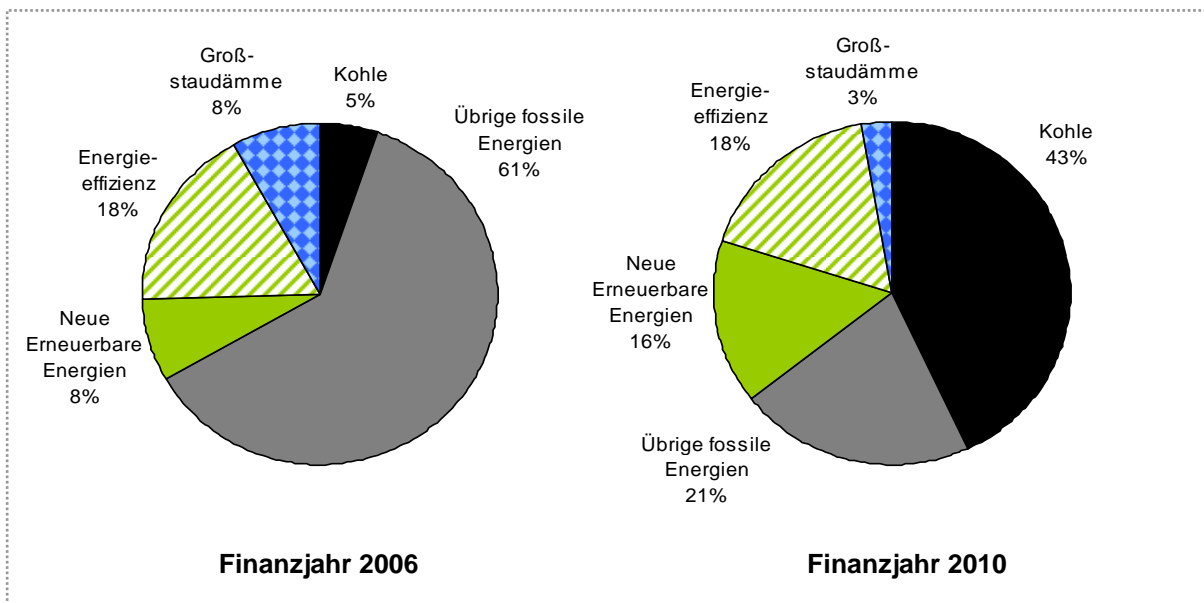
---

<sup>1</sup> Unter Weltbank wird in diesem Infoblatt die gesamte Weltbankgruppe gefasst: International Bank for Reconstruction and Development (IBRD), International Development Association (IDA), International Finance Corporation (IFC), Multilateral Investment Guarantee Agency (MIGA) und International Centre for Settlement of Investment Disputes (ICSID).

# [ Infoblatt ]

Alarmierend ist zudem, dass das Kreditvolumen für Kohleprojekte in den letzten Jahren sehr viel stärker zugenommen hat als das Volumen für Neue Erneuerbare Energien<sup>2</sup> und für Energieeffizienz. Noch 2006 wurden fünfmal soviel Finanzmittel für Neue Erneuerbare und Effizienz vergeben wie für Kohleprojekte. 2010 aber ist das Kreditvolumen für Kohleprojekte bereits deutlich der größte Bereich (siehe Abb. 1 und 2). Zwei besonders kontroverse Kohleprojekte machten in den letzten Jahren Schlagzeilen:

- Im April 2008 bewilligte die Weltbank einen Kredit über 450 Mio. US-Dollar für die anteilige Finanzierung des „Tata Ultra“-Mega-Kohlekraftwerks in Indien. Gegenwärtig wird eine Kredit-Aufstockung um 350 Mio. US-Dollar erwogen.<sup>3</sup> Das Kraftwerk wird voraussichtlich 24 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr ausstoßen.<sup>4</sup>
- Im April 2010 bewilligte die Weltbank einen Kredit über 3,75 Mrd. US-Dollar an den staatlichen südafrikanischen Energieversorger Eskom.<sup>5</sup> Davon sind 3,05 Mrd. für den Bau des „Medupi“-Kohlekraftwerks vorgesehen.<sup>6</sup>



**Abb. 1** Kreditvergabe der Weltbank nach Energiequellen 2006 und 2010. *Daten:* Mainhardt-Gibbs, Heike. "World Bank Energy Sector Financing Update. November 2010". <http://www.bicusa.org/en/Document.102339.aspx>.

<sup>2</sup> Unter dem Begriff „Neue Erneuerbare Energien“ fasst die Weltbank Erneuerbare Energien ohne Großstaudämme zusammen. Großstaudämme (mit einer Leistung von über 10 MW) sind aufgrund ihrer negativen sozialen und ökologischen Auswirkungen umstritten.

<sup>3</sup> Datenbank der International Finance Corporation (IFC):

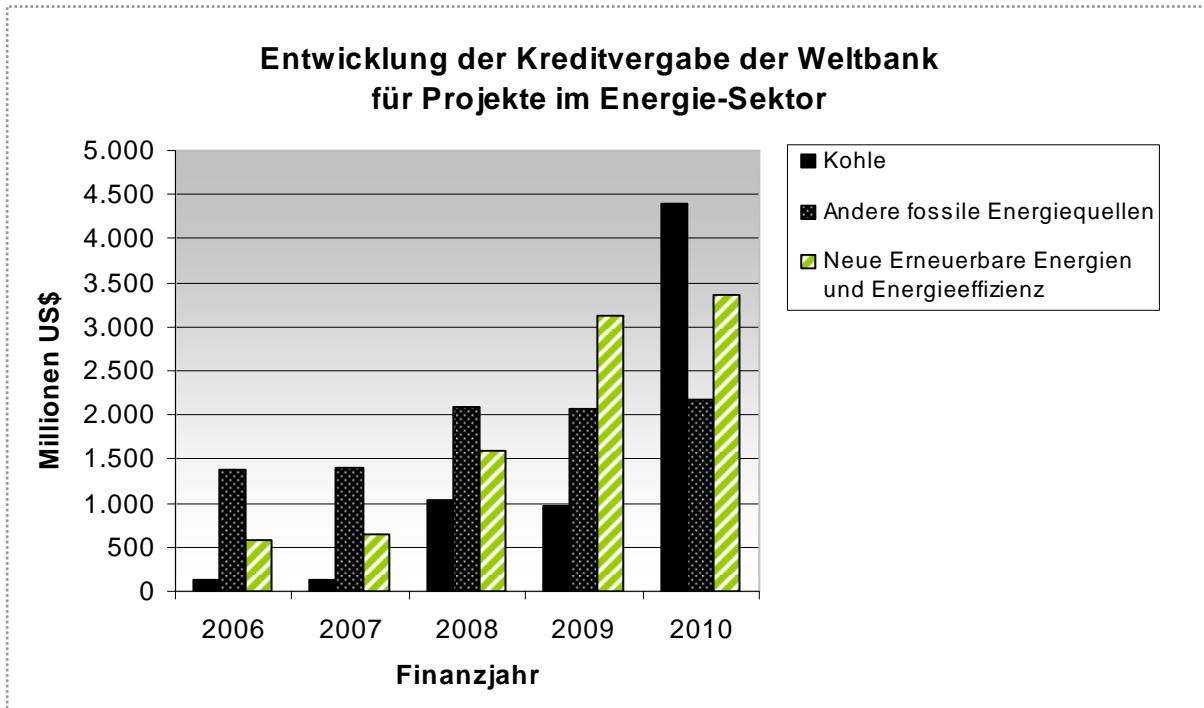
<http://www.ifc.org/ifcext/spiwebsite1.nsf/2bc34f011b50ff6e85256a550073ff1c/eab8e042d643a6ec852576ba000e2b15?openDocument> (23.12.2010).

<sup>4</sup> Datenbank der International Finance Corporation (IFC):

<http://www.ifc.org/ifcext/spiwebsite1.nsf/2bc34f011b50ff6e85256a550073ff1c/4fd3c63990a4cda3852576ba000e32f8?openDocument> (23.12.2010).

<sup>5</sup> Informationen zu Eskom sind hier erhältlich: [http://www.eskom.co.za/live/content.php?Category\\_ID=59](http://www.eskom.co.za/live/content.php?Category_ID=59) (21.12.2010).

<sup>6</sup> Bretton Woods Project, Campagna per la Riforma della Banca Mondiale und Urgewald. "Fuelling Contradiction. The World Bank's Energy Lending and Climate Change". April 2010.



**Abb. 2** Kreditvergabe der Weltbank für Projekte im Energie-Sektor 2006-2010. *Daten:* Mainhardt-Gibbs, Heike. "World Bank Energy Sector Financing Update. November 2010". <http://www.bicusa.org/en/Document.102339.aspx>.

### Verdeckte Investitionen der Weltbank in fossile Energien

Die oben genannten Zahlen zu Investitionen und Krediten im Bereich der fossilen Energien geben allerdings noch nicht das vollständige Bild wieder. Kredite der Weltbank finanzieren oft auch indirekt den Ausbau fossiler Energiegewinnung; sie sind dann aber in den offiziellen Statistiken als solche nicht zu erkennen. So vergibt die Weltbank beispielsweise über die International Finance-Corporation (IFC)<sup>7</sup> Kredite an Kreditinstitute, staatlich kontrollierte Fonds oder andere Einrichtungen. Mit diesem Geld werden dann beispielsweise Energieinfrastrukturprojekte finanziert, die für den Betrieb von Großkraftwerken nötig sind. Über solche von der Bank finanzierten „Sub-Projekte“ sind öffentlich kaum Informationen erhältlich. Expert/innen zufolge hat die Weltbank über die IFC ihre indirekten Investitionen in klimaschädliche Energien zwischen 2003 und 2008 massiv erhöht.<sup>8</sup> Ein neueres Beispiel für eine solche indirekte Investition ist der Kredit der Weltbank aus dem Jahr 2010 über eine Mrd. US-Dollar an die „Powergrid Corporation of India“ für den Ausbau des indischen Stromnetzes. Das Projekt steht zwar in engem Zusammenhang mit dem Vorhaben der indischen Regierung, bis 2012 allen Menschen des Landes Zugang zu Elektrizität zu gewährleisten, über dieses Vorhaben wird aber gleichzeitig der Bau von neun neuen Kohlekraftwerken gefördert. Alternativen, die Ziele über Investitionen in Erneuerbare Energien zu erreichen und eine klimafreundliche Energieversorgung des

<sup>7</sup> Die International Finance Corporation ist der Privatsektor-Arm der Weltbank und zuständig für die Entwicklung des Privatsektors in Entwicklungs- und Schwellenländern durch langfristige Darlehen zu kommerziellen Bedingungen, Eigenkapitalbeteiligungen und Garantien. In den Finanzjahren 2007-2009 wurden circa 40 Prozent der gesamten Weltbank-Investitionen über die IFC abgewickelt.

<sup>8</sup> WEED 2008: Fact Sheet. „Schönfärberei statt Klimaschutz“. [http://www2.weed-online.org/uploads/factsheet\\_2008\\_weltbank\\_energie.pdf](http://www2.weed-online.org/uploads/factsheet_2008_weltbank_energie.pdf) (22.12.2010).

Subkontinents aufzubauen, wurden anscheinend nicht verfolgt. Zudem stellen Kritiker/innen infrage, ob der Ausbau der Kohleverstromung in Indien tatsächlich geeignet ist, den Zugang armer Bevölkerungsschichten zu Energie sicherzustellen.<sup>9</sup>

### **Kohleprojekte, über deren Finanzierung demnächst entschieden wird**

- In Moatize in Mosambik plant „Vale Moçambique Limitada“ den Bau eines großen Kohlekraftwerks mit mehreren Blöcken und einer Leistung von insgesamt 1.200 MW. Die Kosten des Projekts belaufen sich auf 1,7 Milliarden US-Dollar.<sup>10</sup>
- Ebenfalls in Mosambik, in Benga, soll ein weiteres Kohlekraftwerk gebaut werden. Geplant ist eine Leistung von 1.000 MW. Dem Antragstext zufolge sind 85-95 Prozent der in beiden Kraftwerken erzeugten Energie für den Export bestimmt, weil die Energienachfrage in Mosambik für beide Großprojekte viel zu gering ist.<sup>11</sup> Zudem scheinen die beiden Klimakiller nicht dazu geeignet, den Zugang von in Armut lebenden Menschen zu Energie zu verbessern; viele in Armut lebende Menschen sind nicht an die bestehenden Stromnetze angeschlossen und ihre Nachfrage nach Energie könnte viel besser mit dezentralen Formen der Energieerzeugung befriedigt werden.<sup>12</sup>
- Darüber hinaus laufen mehrere Anträge regionaler Entwicklungsbanken, wie zum Beispiel der Afrikanischen Entwicklungsbank, und von Außenhandelsbanken auf Kredite der Weltbank. Diese Banken vergeben dann mit dem Geld ihrerseits Kredite für Projekte im Energiesektor. Zu diesen Projekten ist wenig Information zugänglich, und es ist zu befürchten, dass auf diese Weise auch neue Kohlekraftwerke oder die entsprechende Infrastruktur finanziert werden.

### **Kohlekraftwerke sind nicht gut für in Armut lebende Menschen**

Mit ihrer verstärkten Finanzierung von Kohleprojekten zementiert die Weltbank eine auf klimaschädlichen Energien basierende Energieversorgung für die nächsten 40 bis 50 Jahre. Energiegewinnung aus fossilen Energieträgern, insbesondere die Kohleverstromung, verschärft mit ihren CO<sub>2</sub>-Emissionen den Klimawandel und seine Folgen. Vor allem in Armut lebende Menschen müssen mit den Auswirkungen des Klimawandels fertig werden: Abnehmende Regenmengen und intensivere Dürreperioden verringern die Ernten und verschlechtern die Trinkwasserversorgung in ohnehin trockenen Gegenden. Anderswo kommt es verstärkt zu sintflutartigen Regenfällen und schweren Überschwemmungen. Der steigende Meeresspiegel bedroht flache Küstenstreifen, küstennahe Millionenstädte und ganze Inselstaaten. Erhöhte Temperaturen begünstigen die Ausbreitung von Krankheiten wie Malaria. Zunehmende Stürme und andere Unwetterkatastrophen fordern jedes Jahr Zigtausende Todesopfer und beschädigen und zerstören die in vielen Ländern häufig ohnehin nur schwache Infrastruktur. Die Menschen in den armen Ländern haben oft nur geringe Ressourcen, um sich an die Folgen des Klimawandels – zu dem sie kaum etwas beigetragen haben – anzupassen. Jedes neue Kohlekraftwerk verschärft somit nicht nur den Klimawandel sondern auch die weltweite Armut.

---

<sup>9</sup> Bretton Woods Project (2009): “Bretton Woods Update”. Nummer 68, November/Dezember 2009. <http://www.brettonwoodsproject.org/update/68/bwupdt68.pdf> (22.12.2010).

<sup>10</sup> Datenbank der Weltbank: [http://www-wds.worldbank.org/external/default/main?pagePK=64193027&piPK=64187937&theSitePK=523679&menuPK=64187510&searchMenuPK=64187283&siteName=WDS&entityID=000076092\\_20080912115401](http://www-wds.worldbank.org/external/default/main?pagePK=64193027&piPK=64187937&theSitePK=523679&menuPK=64187510&searchMenuPK=64187283&siteName=WDS&entityID=000076092_20080912115401) (17.01.2011).

<sup>11</sup> Datenbank der Weltbank: [http://www-wds.worldbank.org/external/default/main?pagePK=64193027&piPK=64187937&theSitePK=523679&menuPK=64187510&searchMenuPK=64187283&siteName=WDS&entityID=000076092\\_20080912115401](http://www-wds.worldbank.org/external/default/main?pagePK=64193027&piPK=64187937&theSitePK=523679&menuPK=64187510&searchMenuPK=64187283&siteName=WDS&entityID=000076092_20080912115401) (17.01.2011).

<sup>12</sup> Bretton Woods Project, Campagna per la Riforma della Banca Mondia und Urgewald. “Fuelling Contradiction. The World Bank’s Energy Lending and Climate Change”. April 2010.

Alle Investitionen der Weltbank in fossile Energieträger in den Jahren 2008-2010 haben nach Angaben von Oil Change International den Zugang von in Armut lebenden Menschen zur Energieversorgung nicht verbessert.<sup>13</sup> Beispielsweise dient das Kohlekraftwerk „Medupi“ in Südafrika vor allem der Befriedigung der Stromnachfrage von energieintensiven Großindustrien.<sup>14</sup> 85-95 Prozent des Stroms der beiden in Mosambik geplanten Kohlekraftwerke sind für den Export bestimmt. Viele von der Weltbank finanzierte Großprojekte widersprechen der „offiziellen“ Armutsorientierung der Bank, da in den seltensten Fällen in Armut lebende Menschen von ihnen profitieren und weil durch die CO<sub>2</sub>-Emissionen der Klimawandel verschärft wird. Trotzdem hat auch die Bundesregierung in den Gremien der Weltbank der Finanzierung dieser Projekte zugestimmt.

Wenn die Weltbank tatsächlich den Zugang zu Energie für die 1,4 Milliarden Menschen, die weltweit ohne Stromversorgung leben, verbessern will, so sollte sie jetzt die Weichen in Richtung Erneuerbare Energien stellen. Ein Großteil der Menschen ohne Zugang zu Elektrizität lebt in ländlichen Gebieten, deren Nachfrage nach Energie viel leichter mit dezentralen Formen der Energieversorgung befriedigt werden könnte.<sup>15</sup> Kleinteilige Energieversorgung kann viel eher als unflexible, zentralisierte Großtechnologien die Menschen vor Ort in Entscheidungsprozesse einbinden - sowohl bei der Planung als auch bei der Umsetzung von Projekten. Außerdem kann so lokalen Bedingungen und Bedürfnissen besser Rechnung getragen werden.

### **Oxfams Forderungen an die Bundesregierung**

In den vergangenen Jahren hat sich Deutschland in der Weltbank den Projekten zur Finanzierung von Kohlekraft offensichtlich nicht widersetzt.<sup>16</sup> Damit unterstützte die Bundesrepublik die Finanzierung von Formen der Energieversorgung, die den Klimawandel weiter verschärfen. Deutschland sollte zukünftig seinen erheblichen Einfluss in der Weltbank dafür nutzen, die Kreditvergabe und die Investitionsprogramme der Weltbank klimafreundlicher zu gestalten. Deutschland sollte sich unter anderem dafür einsetzen, dass

- im Rahmen der Überarbeitung der Energie-Strategie ein Kurswechsel stattfindet, der den weltweiten Ausbau der Erneuerbaren Energien und mehr Energieeffizienz zum Schwerpunkt der Kreditvergabe und der Investitionsprogramme der Weltbank macht;
- die Finanzierung von Kohleprojekten (insbesondere der Neubau von Kohlekraftwerken) ausläuft und aus dem Energie-Portfolio der Weltbank gestrichen wird;
- vollständige Transparenz hinsichtlich indirekter Finanzierung gewährleistet wird, um auch die indirekte Finanzierung fossiler Energien bzw. damit verbundener Infrastrukturprojekte auslaufen zu lassen;
- der Zugang von in Armut lebenden Menschen zu „sauberen“ Formen der Energieversorgung zum Schwerpunkt des Energie-Portfolios der Weltbank wird. Projekte müssen sich an den Bedürfnissen der Menschen orientieren, die Einhaltung von Menschenrechten und Sozialstandards gewährleisten und außerdem transparente und partizipative

---

<sup>13</sup> Oil Change International (2010): „World Bank Group Energy Financing: Energy for the Poor?“. <http://www.priceofoil.org/wp-content/uploads/2010/12/EnergyforthePoor.pdf> (18.02.2011).

<sup>14</sup> Bank Information Center (2010): „Eskom“. <http://www.bicusa.org/en/Project.10520.aspx> (15.02.2011).

<sup>15</sup> Bretton Woods Project, Campagna per la Riforma della Banca Mondiale und Urgewald. „Fuelling Contradiction. The World Bank’s Energy Lending and Climate Change“. April 2010.

<sup>16</sup> Von einem negativen Votum ist nichts bekannt. Die Exekutivdirektor/innen entscheiden in aller Regel im Konsens. Allerdings werden Abstimmungsergebnisse nicht veröffentlicht. Erst nach einer bestimmten Frist werden Beschlussprotokolle zugänglich gemacht. Hätte Deutschland in der Vergangenheit gegen Kredite für Kohleprojekte gestimmt, so wäre das in den Protokollen höchstwahrscheinlich erwähnt worden.

## [ I n f o b l a t t ]

Entscheidungsprozesse sowohl in der Planung als auch bei der Umsetzung von Projekten sicherstellen;

- das Exekutivdirektorium keine Kredite für neue Kohlekraftwerke und deren Infrastruktur mehr vergibt. Deutschland muss in den anstehenden Entscheidungen gegen solche Kreditvergaben stimmen.

**Mehr über Oxfams Arbeit zum Thema Klimawandel:**  
<http://www.oxfam.de/klimawandel>

---

**Kontakt:** Jan Urhahn, Oxfam Deutschland e.V., Greifswalder Str. 33a, 10405 Berlin,  
Tel.: 030-45 30 69 18, E-Mail: [jurhahn@oxfam.de](mailto:jurhahn@oxfam.de), [www.oxfam.de](http://www.oxfam.de)

**Oxfam Deutschland e.V.** ist eine unabhängige Hilfs- und Entwicklungsorganisation, die sich für eine gerechte Welt ohne Armut einsetzt. Oxfam leistet Nothilfe in Krisen und stärkt sozial engagierte Kräfte vor Ort. Über Kampagnen und politische Arbeit deckt Oxfam die der Armut zugrunde liegenden Strukturen auf und drängt Entscheidungsträger/innen in Politik und Wirtschaft zu entwicklungsgerechtem Handeln. Im internationalen Verbund Oxfam kooperieren 15 nationale Oxfam-Organisationen mit mehr als 3.000 lokalen Partner-Organisationen in fast 100 Ländern.



Oxfams Arbeit zu diesem Thema wird von der Europäischen Union finanziell unterstützt. Für den Inhalt dieser Publikation ist allein Oxfam Deutschland e.V. verantwortlich; der Inhalt kann in keiner Weise als Standpunkt der Europäischen Union angesehen werden.